

Grundsätzliche Hinweise zur Kaderbildung 2022

Landeskader (U16, U18, U20)

Die Berufung des Landeskaders erfolgt auf Grundlage der Kaderrichtlinien des DLV für die entsprechenden Jahrgänge.

Aus dem Erreichen der Richtwerte allein ist jedoch kein Anspruch auf eine Kadernominierung abzuleiten.

Für eine Nominierung werden neben der Erfüllung der Kaderrichtwerte folgende Gesichtspunkte berücksichtigt:

- Athlet*innen mit Endkampfplatzierung bei Deutschen Meisterschaften
- persönliche Einstellung zum Leistungssport
- Trainingsgestaltung nach den Rahmentrainingsplänen des DLV/SLB,
- die zu erwartende Leistungsentwicklung,
- die Kooperationsbereitschaft des/der Heimtrainer*in mit dem Landesverband.

Ebenfalls werden begründete Empfehlungen der Landestrainer*innen herangezogen.

Aktiven- und Juniorenkader auf Grundlage folgender Voraussetzungen:

- Athlet*innen mit einer Platzierung unter den ersten 8 bei Deutschen Meisterschaften oder einer Platzierung unter den ersten 20 der Deutschen Bestenliste (Männer und Frauen oder Junioren (U23)).
- Athlet*innen mit Endkampfplatzierung bei den Deutschen Jugendmeisterschaften (gilt nur für die AK U20, die im Folgejahr in den U23 wechselt).

Hier besteht die Möglichkeit zur Aufnahme in den Kader ohne die Erreichung des festgelegten Richtwertes, wenn der/die Athlet*in:

- im Jahr zuvor in einem Bundeskader war,
- bereits im Landeskader und verletzt war,
- bei einem knappen Verfehlen der oben genannten Punkte der/die zuständige Disziplinlandestrainer*in dem Leistungsausschuss plausibel darlegt, warum eine Aufnahme in den Kader erfolgen sollte.

Ergänzungskader (nur für U16 bis U23)

- Athlet*innen mit Teilnahmeperspektive an Deutschen Meisterschaften und einer Platzierung unter den ersten 30 (technische Disziplinen) bzw. 50 (Laufdisziplinen) in der für sie jeweils gültigen Altersklasse und Meisterschafts- Disziplinen.
- Die Nominierung eines/r Athlet*in für den Landesergänzungskader muss explizit durch den/die entsprechende/n Disziplintrainer*in erfolgen.

Ziel des Ergänzungskaders ist es, diejenigen Athlet*innen, die (noch) nicht den Sprung in den regulären Kader schaffen, dennoch niederschwellig zu fördern und im System bereits zu implementieren.

Der neu einzuführende **Talentkader** (E-Kader) wird erst im Laufe des Jahres 2022 bestimmt.